

Muslimische Friedhöfe Wuppertal e. V.
An die Fraktionen im Integrationsausschuss der Stadt
Wuppertal

Samir Bouaissa
Vorsitzender

M: 0171 212 7177
E: samir.bouaissa@muslimische-friedhoefe.de

10.01.23
Unser Zeichen:

Bitte um einen Zuschuss zur Errichtung des muslimischen Friedhofes an der Krummacher Straße aus Haushaltsmitteln

Sehr geehrte Frau Lünenschloss, Sehr geehrter Herr Kineke, Liebe Caro, Lieber Ludger, Sehr geehrte Damen und Herren

Alle demokratischen Parteien haben in einem gemeinsamen Beschluss im Dezember die Verwaltung aufgefordert alles zu unternehmen, dass Muslime, die in Wuppertal gelebt und gearbeitet haben, auch wieder in Wuppertal beigesetzt werden können.

Für diese moralische Unterstützung sind wir Ihnen sehr dankbar!

Umso mehr, als auch eine unserer Triebfedern zur Einrichtung eines muslimischen Friedhofes ist, dass unsere Angehörigen, die oft sehr lange in Wuppertal gelebt und gewirkt haben, einen dauerhaften Ort hier bekommen.

Nachdem uns die Hochwasserereignisse im Jahr 2021 zunächst zurückgeworfen haben – hier sei an die „Erdfalle-Ereignisse“ erinnert -, sind jetzt alle gutachterlichen Arbeiten abgeschlossen und es finden die letzten Gespräche u.a. mit der Bezirksregierung zwecks Förderung statt.

Noch im Jahr 2023 sollen die Bauarbeiten für den ersten Bauabschnitt beginnen!

Schon heute ist klar, dass das Land im Wesentlichen den Platz der Begegnung, dass ist der Platz von dem die Wege zum christlichen, jüdischen und muslimischen Friedhof ausgehen, und die anschließenden Wege fördern werden. Alle anderen Kosten werden durch Spenden und Darlehen aufgebracht werden müssen.

Derzeit geht der Verein muslimischer Friedhöfe für den ersten Bauabschnitt und Eigenanteil für den Förderantrag an das von Gesamtkosten von ca. 1 Mio. € aus.

Ob Ihres gemeinsamen Beschlusses haben wir den Mut Sie zu bitten, dass die Stadt Wuppertal dieses Vorhaben fördert und dafür 200.000 € in den Haushalt 2023 einsetzt.

Damit würde die Stadt einen bedeutenden Beitrag dazu geben, dass nicht nur in Wuppertal wieder Muslime ihrem Glauben entsprechend bestattet werden können, sondern würde helfen, dass der erste von Muslimen getragene Friedhof in Deutschland entsteht und das an einem Ort, an dem sich dann ein christlicher, jüdischer und muslimischer Friedhof „begegnen“. Dies ist zumindest europaweit einmalig!

In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung



Samir Bouaissa

Vorsitzender